

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kelteste Seltung des Bezirke

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde-Verbands-Bezirkskontennummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Pettzeile 20 Reichspfennige. Eingekandt und Reklamen 60 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 269

Sonnabend, am 17. November 1928

94. Jahrgang

Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde

Freitag, am 23. November 1928, vormittags 10 Uhr im Amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale

Borauszahlung auf Einkommen- und Vermögenssteuer.

An die Bezahlung der am 15. November 1928 ohne Schenkung fällig gewordenen Einkommensteuervorauszahlungen von Steuerpflichtigen mit Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau sowie der Vermögenssteuervorauszahlungen von allen Vermögenssteuerpflichtigen wird hierdurch öffentlich erinnert. Wer die geschuldeten Vorauszahlungen nicht rechtzeitig abgeführt hat, wird hiermit auf Grund von § 314 der Reichsabgabenordnung aufgefordert, die Rückstände nebst Verzugszinsen bis 28. November d. J. an die zuständige Finanzkasse abzuführen. Eine besondere schriftliche Mahnung ergeht nicht. Nach Ablauf dieser Frist werden die rückständigen Steuerbeträge nebst Verzugszinsen durch Postnachnahme eingehoben werden. Die Kosten der Postnachnahme haben die säumigen Zahler zu tragen. Werden die Postnachnahmen nicht eingelöst und stellen die Steuerpflichtigen auch keinen begründeten Stundungsantrag, so werden die geschuldeten Beträge unter Inanspruchnahme der Zwangsvollstreckungskosten im Verwaltungsverfahren beigetrieben werden. Finanzämter Dippoldiswalde und Heidenau, am 16. November 1928.

Weißeritz-Talsperren-Genossenschaft.

Einladung zur

20. Genossenschaftsversammlung

Freitag, am 30. November 1928, vormittags 11 Uhr im Saale der Gastwirtschaft „Eisler“ in Hainsberg.

Tagesordnung:

1. Bericht, das Geschäftsjahr 1927/28 betr.
2. Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 1927/28.
3. Mitteilungen.
4. Antrag der Stadt Freital auf Auflösung der W.O. Freital, am 16. November 1928.

Vorstand der Weißeritz-Talsperren-Genossenschaft
Friedrich, Vorsitzender

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein heftiger Sturm herrschte in vergangener Nacht und tobte auch heute Vormittag noch weiter. Von Schäden sah man in der Stadt wenig, im Freien hat der Sturm aber schlimmer gehaust. Auf den Straßen lagen viele Äste, die er heruntergerissen; auch manchen jungen Baum, der ohne Stütze war, hat er geknickt.

Dippoldiswalde. Von allen Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Seele geben Sprache und Musik dem Forscher von jeder die größten Rätsel auf. Ueber den Bau der Sprachlaute hat man schon seit längerer Zeit ziemlich einwandfreie Aufschlüsse erhalten. Bei der Musik ist man in der Erforschung der Klänge erst in den letzten Jahren erheblich vorwärts gekommen, nachdem u. a. durch die Übertragung der Musik durch den Rundfunk, die phonographische Technik und das Problem des Tonfilms nicht nur den Künstler, sondern auch den Physiker und Techniker immer wieder vor neue Aufgaben gestellt hat. Wenn man wissen will, wie man Musik in „physiologischer Treue“ von einem Ort zum anderen „transportieren“ kann, so ist es durch Rundfunk, sei es durch die Schallplatte oder den Hörfilm, so muß man einen Klang nicht nur analysieren, sondern auch aus seinen Elementen wieder aufbauen können. Durch die neuen Methoden der Forschung ist die Musik in weitestem Umfange zu einer Disziplin der modernen Elektrizitätslehre geworden, und darin liegt es auch letzten Endes begründet, daß man eine große Reihe der interessantesten akustischen Erscheinungen mit völlig neuen experimentellen Hilfsmitteln und in bisher nicht gekannter interessanter und feiner Form auch für den Laien leichtverständlich darstellen. Der Vortrag, den Physiker Pöschel am Dienstag im Gewerbe- und Volkshausverein über das Thema „Die Musik in der Licht der neuzeitlichen physikalischen Forschung“ halten wird, entwirft zunächst an einfachen und sinnvollen Versuchen die Grundgesetze der akustischen Erscheinungen im allgemeinen und der Tonerscheinungen im besonderen, bringt die hochinteressanten modernen Versuche über Klanganalyse und die Klangfarbe der verschiedenen Vokal- und Instrumentaltöne in völlig neuer, experimenteller Darstellung, führt die Aufgaben erregende Aetherwellen-Musik („Töne aus der Luft“) nach Prof. Eberlein und ihre physikalischen Grundlagen praktisch vor und demonstriert schließlich die neuesten Erfolge auf dem Gebiete des Tonfilms und die letzten Fortschritte in der phonographischen Technik, insbesondere das neue elektroakustische Aufnahme- und Wiedergabeverfahren. Ohne Frage wird dieser Vortrag weitestgehendes Interesse finden und es darf angenommen werden, daß zahlreicher Besuch das Opfer lohnt, daß der Vorstand des Vereins mit Vertretung dieses weitbekannten Redners übernommen hat.

Gestern berichteten wir über zwei Motorraddiebstähle in Dresden. Heute erfahren wir, daß auch die Indien-Maschine wieder aufgefunden wurde, und zwar im Schweizer Viertel in Dresden. Von den Tätern fehlt z. Z. noch jede Spur.

Dippoldiswalde. Morgen Sonntag, 18. November, abends 8 Uhr, veranstaltet der Gesangverein „Lieder-

kränz“ im Schützenhaus sein diesjähriges Herbstkonzert. Das Vortragsprogramm sieht vor Lieder für Männer-, Frauen- und gemischte Chöre, außerdem Sololieder für Tenor, gesungen von R. Dietmar, Dresden, einem ausgezeichneten Tenorsolisten. Alle Freunde des Gesanges seien auch an dieser Stelle auf das Konzert aufmerksam gemacht, zu dessen guten Gelingen der Verein alle seine Kräfte aufgeben hat. — Da das Konzert am Vorabend des 100. Todesgedenktag des berühmten Wiener Musikäfers Franz Schubert stattfindet, wird auch dessen in der Niederfolge ehrend gedacht werden. Zwei größere Chorwerke „Rosamunde“ und „Malenfabrik“ werden zur Aufführung gelangen. Desgleichen wird der Solist einige Schubertlieder singen. Auch Arbeiterchöre werden einen Ehrenkränz um diesen toten Künstler, der in Kummer und Sorge sein Leben gefristet hat und daran gestorben ist. — Die Leitung des Konzertes liegt in den bewährten Händen von Lehrer Kurt Bernau.

Oskar Jungbühnel's Sänger kommen wieder nach Dippoldiswalde und werden morgen Sonntag abend in der Reichskrone ein Gastspiel geben. Diese Sängergesellschaft erfreut sich überall, wo sie auftritt, dankbarer Zuhörerschaft. Von manchem früheren Gastspiel her steht sie auch bei uns noch in guter Erinnerung und wird ihre Veranstaltung wohl auch diesmal wieder guten Zuspruch finden.

Am kommenden Dienstag wird der Landwirtschaftliche Verein Dippoldiswalde u. U. seine Winterarbeit beginnen. Im Bahnhof wird an diesem Tage nachmittags 1/8 Uhr die erste dieswinterliche Sitzung stattfinden. Nach Bekanntgabe von Eingängen und Mitteilungen wird Landwirtschaftsrat Dr. Lpoering einen Vortrag halten über „Möglichkeiten über die Behebung von Preis- und Absatzkrisen“.

Aus nichtiger Ursache kam es gestern abend in der Gastwirtschaft „Lehnmühle“ bei Reichsdorf zwischen bairischen Maurern, die am Talsperrenbau beschäftigt sind, zu einer Schlägerei. Der herbeigerufenen Gendarmerie aus Dippoldiswalde gelang es, die Streitenden auseinanderzubringen und die Ordnung wieder herzustellen.

Tagesordnung zur 12. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, Freitag, den 23. November 1928, vormittags 10 Uhr im Amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaale. Mitteilungen. — Abrechnung über das Betriebsergebnis der beiden Bezirksbauvereinigungen Dippoldiswalde-Kreischa und Dippoldiswalde-Weinmühle auf Mai/September 1928. — Beschluß der Kraftwagenlinie Freiberg-Oberbohrsch-Frauenstein am Juli/September 1928. — Bericht über die Stelle des Bürgermeisters der Gemeinde Seifersdorf. — Veräußerung des der Gemeinde Rechenberg-Weinmühle gehörigen Hausgrundstücks Ortst. Nr. 59 M. d. selbst. — Aufnahme eines Darlehens von nom. 5700 RM. bei der Kreditanstalt Sächs. Gemeindefonds der Gemeinde Falkenberg zur Bedienung von Wegeunterhaltungskosten, Schulden usw. anstelle des ihr bereits genehmigten Darlehens von nom. 5000 RM. — 1. Nachtrag zur Verfassung der Gemeinde Rechenberg. — Sitzung des gemeinsamen Heimbürgerversammlungs-Kreischa. — 13. Nachtrag zur Gemeindefestsetzung für Johannis, Grundbesitzsteuer betr. — Allgemeine Ermächtigung der Amtshauptmannschaft zur Genehmigung von Ortsgesetzen betreffs Veranlagung des Grundbesitzes der „alten Hand“ zum Grundbesitzsteuer-Gemeindefestsetzung. — 1. Nachtrag zur Sitzung des Zweckverbandes Thoisewitz. — Gemeindefestsetzung in Rechenberg aus Anlaß der Regulierung und Neuvermessung der nach Niederspöbel, Kemnersdorf und Siedersdorf führenden öffentlichen Wege. — 1. Nachtrag zur Verfassung der Gemeinde Oberbohrsch. — 1. Nachtrag zur Pflegeheimverordnung des Bezirksverbandes vom 9. Juli 1928. — Veräußerung von städtischem Bauland in Frauenstein an die vier Eledler Junghans, Braun, Wellig und Kubisch d. selbst. — Grundstücksabrechnung bei Blatt 39 des Grundbuchs für Hartmannsdorf (Eigentum: Gutsbesitzer Otto Br. Berger d. selbst.). — Antrag der Gemeinde Kreischa auf Sperrung der „alten Dorfstraße“ von der Abzweigung am Platz vor dem alten Gemeindegarten bis zur Wiedereinmündung in den Kommunikationsweg Kreischa-Postendort für den Verkehr mit Kraftwagen. — Entlassung des stellens der Gemeinde Böden d. P. an den Stahlbauer Paul Wollher d. selbst. veräußerten Gemeindegartens Flurb. Nr. 215c aus dem Plane für ein hypothekarisch sichergestelltes Bezirksdarlehen. — Nichtöffentliche Sitzung.

Bereinschtes Ausfüllen der Formblätter des Geldverkehrs hat das Reichspostministerium insofern zugelassen, als künftig im Einlieferungsschein der Postanweisungen und Zahlkarten und im Lastschriftzettel der Überweisungen und Postkassen der Reichsmarkbetrag nicht mehr in Buchstaben wiederholt zu werden braucht, wenn der Betrag in Ziffern in dem bisher für die Wiederholung in Buchstaben vorgesehenen, gestrichelten Raum niedergeschrieben wird. Der Vordruck der Formblätter wird geändert werden.

Reinhardtsgrimma. Auf eigentümliche Weise kam gestern das Geschirr des Produktenhändlers Vogler von hier zu Schaden. Als Frau Vogler mit frischer Ware aus der Dresdner Markthalle kam, wurde das Geschirr unterhalb von Kreischa von einem mit Brettern beladenen Lastauto einer Lungkwißer

Speditionsfirma überholt. Durch den Transport hatten sich mehrere Bretter gelodert und ragten seitwärts heraus. Beim Vorbeifahren erfassten sie den Grünwarenwagen. Frau Vogler wurde von ihrem Wagen herabgestoßen und dieser mit fortgerissen. 135 Meter weiter blieb der Wagen an einem Baume hängen und wurde gänzlich zertrümmert, der Inhalt auf die Straße geschleudert. Das Pferd kam mit leichten Verletzungen davon. Frau Vogler mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Führer des Kraftwagens hatte von dem Unfall nichts bemerkt und fuhr unbehindert weiter.

Glashütte. Uns wird aus Glashütte geschrieben: Am 1. Dezember siedelt nun auch der ehemalige Bürgermeister Dpitz nach seiner neuen Wohnung nach Dresden über. Wir stehen seinem Abschied mit gemischten Gefühlen gegenüber, hatte sich doch die Stadt unter seiner Leitung in eine erdrückende Schuldenlast verstrickt. Seine großzügigen Entwürfe, von den besten Absichten geleitet, entbehrten meist der realen Grundlagen, vor allem seine Betätigungen auf wirtschaftlichem Gebiete waren von so unglücklichem Ausgang, daß ein Disziplinarverfahren mit dem Ende der Dienstentlassung gegen ihn eingeleitet wurde, was aber durch die amtschauptmannschaftliche Verfügung, die die unbedingte Pensionierung aussprach, ganz automatisch eingestellt wurde. Wir wollen nun, wie der Herr Stadtverordneten-Vorsteher in der letzten Stadtverordneten-Sitzung aussprach, einen biden Strich unter die ganze unerquickliche Angelegenheit Dpitz machen und nunmehr den Sanierungsmaßnahmen des neuen Bürgermeisters voll Hoffnung entgegensehen.

Glashütte. Die Goertzsche Kunstschule für unsere Uhrmacherschule gesichert. Nach längeren Verhandlungen mit der Staatsregierung ist es erfreulicherweise nunmehr gelungen, mit Hilfe des Arbeitsministeriums dieses einzigartige, schöne Kunstwerk, das während der diesjährigen Dresdner Ausstellung tausende und abertausende von Besuchern erfreut und in Bewunderung versetzt hat, für die Deutsche Uhrmacherschule als Lehrmittel und zugleich Schaustück für den praktischen Unterricht zu gewinnen. Der Besitz der Uhr bedeutet für unsere Schule eine außerordentliche Bereicherung des Lehrmittelschatzes.

Schmiedeberg. Großes Unheil kam am Donnerstag abend auf der belebten Altenberger Straße scheinende Pferde anrichten. Zum Glück war ihre Raserei nur von kurzer Dauer, da sie an der vor der Drogerie stehenden Benzinpumpe anprallten und zum Stehen kamen. Den Tank hatten sie allerdings sehr stark in Mitleidenschaft gezogen; Zuleitungsrohre waren geplatzt und die äußere Umhüllung zerdrückt, so daß die Stelle abgesperrt werden mußte, um eventuellen Gefahren vorzubeugen.

Tharandt. Als ein Personenkraftwagen eines hiesigen Gewerbetreibenden durch Tharandt fuhr, löste sich in der Nähe des Rathauses das rechte Vorderrad, wodurch der Kraftwagen im Kreise herumgeschleudert wurde. Verletzt wurde niemand. Und der glückliche Umstand, daß langsam gefahren wurde, verhinderte ein größeres Unglück und ließ es bei geringerem Sachschaden bewenden. Der Unfall soll dadurch verursacht worden sein, daß sich der Vorderrad aus der Achse gelöst hat.

Freiberg. Seit längerer Zeit befindet sich der Freiburger Dom in einem weit vorgeschrittenen und ständig fortschreitenden Zustande des Verfalls, da die Mittel zur Restaurierung fehlen. U. a. bedarf auch die berühmte „Goldene Pforte“ dringend einer durchgreifenden Erneuerung. Der Freiburger Dombauverein beschäftigte sich in seiner am Mittwoch abgehaltenen Hauptversammlung mit dieser Angelegenheit und setzte einen Ausschuss ein, der die dringlichen Erneuerungsarbeiten feststellen und gleichzeitig einen Finanzierungsplan ausarbeiten soll.

Treuen i. V. Kürzlich sind in Treuen nachts kurz nach Schluß einer dort unter dem Vorsitz des Gerichtsvorstandes abgehaltenen Schöffengerichtsverhandlung Steine nach der Dienstwohnung des Gerichtsvorstandes geworfen worden, mit dem offensichtlichen Bestreben, ihn zu treffen und zu verletzen. Durch einen solchen mit erheblicher Wucht geschleuderten faustgroßen Stein sind die beiden Doppelfenster des Wohnzimmers, das erleuchtet war und in dem der Gerichtsvorstand am Tisch gesessen hatte, durchschlagen worden. Der Tat verdächtig sind drei Personen, die am Tatort beobachtet worden sind.

Wetter für morgen:

Rachdruck verboten!
Unbeständiges, etwas kühleres Wetter. Bewölkung sehr wechselnd, vereinzelt Schauer. Luftbewegung an Stärke abnehmend, aber in freieren Lagen immer noch ziemlich windig. Temperaturen auf dem Erzgebirgskamm um 0 schwankend.